

Es war in Köln im Jahr 1910, in einem Waisenhaus. Dort lebten viele Kinder. Ein Kind, dessen Name war James, lebte dort auch. Seine Eltern waren verstorben.

James lag in seinem Bett. Neben ihm lag in einem anderen Bett sein bester Freund Paul. James redete mit Paul noch eine Weile. Dann schliefen sie ein. James hörte ungefähr um 23Uhr einen Hund bellen. Er zog sich schnell seine Jacke drüber und schlich sich raus. Ihr müsst wissen, James war ein sehr neugieriger Junge. Als er draußen war, sah er einen Hund, der im Baum hing. Er kletterte schnell den Baum hoch und holte den Hund runter. Als James wieder auf dem Boden stand und den Hund gerade hinsetzen wollte, sagte der Hund: „Hallo James, ich bin Timmi und du wirst bald etwas ganz besonderes erleben!“ James lies Timmi überrascht fallen. Der Hund blieb aber in der Luft und flog um James herum. Jetzt hatte James ein paar Fragen. Er fragte: „Wieso sprichst du? Warum bist du ein Superheld? Woher kommst du und woher kennst du mich?“ Timmi sagte: „Ich bin der Hund deiner Eltern. Ich habe bei ihnen gelebt, bis sie gestorben sind. Ich war dabei, als du auf die Welt gekommen bist. Jetzt lebe ich in einer Höhle am Rhein.“ James kam aus dem Staunen nicht mehr raus. Mit offenem Mund sah er Timmi an und wunderte sich. „Ich glaube du solltest jetzt besser ins Bett gehen, bevor uns einer sieht!“, sagte Timmi. James fand Timmis Idee gar nicht, gut aber er wusste, dass die Leiterin des Waisenhauses jeden Morgen um 6Uhr einen Rundgang machte, um zu gucken, ob alle Kinder in ihren Betten liegen. Timmi sagte: „Wir sehen uns morgen wieder.“ „Wo?“ fragt James. „Genau hier!Um 22Uhr.“, antwortete der Hund.

James schlich sich missmutig zurück ins Waisenhaus. Vor lauter Aufregung konnte er kaum einschlafen. Schließlich schlief er doch ein. Um 8 Uhr morgens weckte ihn Paul. „Opston, du Döskopp!“, rief Paul. Die beiden standen auf, zogen sich an und gingen zum Frühstück. Der weitere Tagesablauf war wie jeder andere Samstag.

Um 15Uhr mussten alle Kinder in ihre Zimmer gehen und eine Stunde ruhen. „Immer d´r selbe Driss!“, schimpfte Paul. Paul und James fanden den Mittagsschlaf immer doof. Als es 16Uhr läutete, durften sie endlich raus zum Spielen. James spielte den ganzen Nachmittag draußen mit seinen Freunden. Nach dem Abendessen mussten alle ins Bett. James wurde immer aufgeregter. Er konnte es kaum erwarten, Timmi wieder zu treffen.

Als es 22Uhr läutete, schlich er sich wieder raus. Timmi wartete schon auf ihn. Er hatte in

einer kleinen Bauchtasche eine Flasche mit grünlicher Flüssigkeit dabei. „Trink das aus James!“, sagte Timmi und reichte dem Jungen die Flasche. James nahm die Flasche und trank das widerliche Zeug aus. Plötzlich gab es einen lauten Knall und James stand in ganz anderen Klamotten vor Timmi. Er trug jetzt eine rote Uniform und einen gold – blauen Umhang. Dazu hatte er noch schwarze Stiefel und goldene Handschuhe an. „Wow! Toll!“, sagte James. Aus der Ferne hörten beide einen Hilfeschrei. Sie sahen sich an, James wusste sofort was zu tun war. Er sprang in die Luft und flog so schnell wie er konnte in die Richtung, aus der der Schrei kam. Von oben sah er, dass es der Kölner Dom war der brannte. Die Flammen schlugen schon aus vielen Fenstern. Am Dom angekommen bemerkte er, dass er durch die Mauern des Doms sehen konnte. Er sah einen kleinen Jungen, der von Feuer umkreist war. James rannte auf die Wand und durchbrach sie. Der kleine Junge hatte große Angst, James nahm ihn auf den Arm und flog mit ihm aus dem Dom. Draußen stand schon die Mutter des Jungen. Sie nahm den Jungen in ihre Arme und bedankte sich bei James. Dann flog James wieder zurück. Als er wieder im Waisenhaus war, schlich er sich wieder in sein Bett. In den nächsten Tagen beging James viele solcher Heldentaten. Unter anderem hielt er einen Bankräuber von der Flucht ab und übergab ihn der Polizei. Und er rettete einen Mann, der von zwei Entführern gefangen genommen war. Von da an war Köln so gut wie von Verbrechern befreit. Vielleicht kommt James auch mal wenn du Hilfe brauchst.